



Initiative für Transparenz und Demokratie

LobbyControl e.V. · Friedrichstr. 63 · 50676 Köln

Tel.: 0221 / 169 65 07
Mail: kontakt@lobbycontrol.de
Web: www.lobbycontrol.de

Pressemitteilung

LobbyControl, Friends Of The Earth Europe, Corporate Europe Observatory & Spinwatch

Worst EU Lobbying Awards 2010 gestartet Zeit, mit dem Lobbyismus in Brüssel aufzuräumen!

Köln/Brüssel, 13.10.2010. Mit dem Start der Worst EU Lobby Awards 2010 [1] bringen wir heute die massiven Bemühungen verschiedener Wirtschaftslobbys ans Tageslicht, effektive Regulierungen in den Bereichen Klimaschutzpolitik und Finanzmarktregulierung seitens der EU zu verhindern. Der anhaltende Einfluss von Unternehmen auf EU-Institutionen und Mitgliedstaaten blockiert dringend notwendige Maßnahmen, um den Klimawandel aufzuhalten und eine neue Finanzkrise zu verhindern. Daher haben sich die Organisatoren des Worst EU Lobby Award – LobbyControl, Friends of the Earth Europe, Spinwatch UK und Corporate Europe Observatory entschieden, die Awards in diesem Jahr in diesen beiden Kategorien zu vergeben.

Vom heutigen Tag an kann die Öffentlichkeit online unter www.worstlobby.eu/de die Gewinner wählen, die den Award in ihren Augen am meisten verdient haben. Die Abstimmung ist bis zum 25. November offen.

Nina Katzemich, LobbyControl, erklärt: „In beiden Kategorien handelt es sich bei den Nominierten um Firmen und Lobbyverbände, die hinter den Kulissen Lobbyarbeit betreiben und dabei falsche Argumente, Manipulationsversuche und Drohungen angewendet haben, um effektive Regulierungen zu verhindern. Ihr irreführendes Lobbying zielt auf die Sicherung eigener Profite auf Kosten der Allgemeinheit.“

Die Nominierten sind:

in der Kategorie Klima [2]:

RWE: Nominiert, weil sie ihr Image fleißig „grünwaschen“, in Wahrheit aber massiv Lobbying betrieben haben, um ihre schmutzigen Öl- und Kohlekraftwerke in England offenzuhalten, ohne Investitionen für bessere Umweltstandards vornehmen zu müssen.

ArcelorMittal: Nominiert, weil der Stahlgigant dreist durchgesetzt hat, dass Klimazertifikate unter dem europäischen Emissionshandelssystem noch bis 2020 kostenlos an ihn vergeben werden, obwohl er bereits jetzt Millionen an Gewinnen durch überschüssige Zertifikate verdient hat.

BusinessEurope: Nominiert, weil der mächtige Unternehmerverband aggressive Lobbyarbeit unternommen hat, um effiziente Klimaschutzmaßnahmen der EU zu verhindern – während er vorgibt, den Klimaschutz zu unterstützen.

In der Kategorie Finanzen [3]:

Goldman Sachs und die Derivatelobbygruppe ISDA: Nominiert, weil sie ihre privilegierten Zugänge genutzt und aggressives Lobbying zur Verteidigung ihrer "finanziellen Massenvernichtungswaffen" betrieben haben.

Royal Bank of Scotland: Nominiert, weil sie zur Unterstützung ihrer unsichtbaren Lobbyarbeit in Brüssel kommissionsinternes Insider-Wissen anzapfen, indem sie EU-Kommissar Günter Verheugen als Berater angeheuert haben.

Die Hedgefonds- und Private-Equity-Lobbygruppen AIMA und EVCA: Nominiert, weil sie mit unsauberen Lobbymethoden das Eindämmen schädlicher Spekulationen im Finanzsektor verhindern wollten.

Die Awards wurden heute in Brüssel offiziell von den Mitgliedern des Europäischen Parlaments Evelyn Regner und Dan Jorgensen sowie dem Maskottchen der diesjährigen Awards, der Lobby-Putze, eröffnet. Diese rief die Öffentlichkeit zur Stimmabgabe auf, um dabei zu helfen, in der europäischen Klima- und Finanzlobbyszene aufzuräumen.

Evelyn Regner, Mitglied des Europäischen Parlaments, erklärte: "Es ist fünf vor zwölf. Neue, striktere Regeln für den Finanzsektor können nicht länger hinausgeschoben werden – auch wenn die Lobbys der Banken, Hedgefonds und Private Equity-Firmen sich dies wünschen. Die Europäischen Institutionen müssen diesen Beeinflussungsversuchen standhalten."

Paul de Clerck sagte hierzu im Namen der Organisatorinnen und Organisatoren der Worst EU Lobby Awards 2010: „Wir brauchen eine starke europäische Politik, um dem Klimawandel entgegen zu wirken und eine weitere Finanzkrise zu verhindern. Mit den Worst EU Lobby Awards wollen wir auf das Problem des unverhältnismäßigen Einflusses großer Unternehmenslobbys auf die EU-Politik aufmerksam machen. Die EU-Institutionen müssen sich endlich aufraffen, diesem Phänomen klare Schranken zu setzen.“

Das Award-Maskottchen Lobby-Putze ruft die Öffentlichkeit dazu auf, sich für die schmutzigsten Fälle von unsauberem Lobbying zu entscheiden und so dabei zu helfen, Druck auf die europäischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger Europas auszuüben, damit diese das Gemeinwohl der EU-Bürgerinnen und -Bürger vor kommerzielle Interessen stellen.“

Der Worst Lobby Award wird seit 2005 jedes Jahr von europäischen Nichtregierungsorganisationen vergeben, um auf besonders schmutzige Lobbypraktiken

jenseits der generellen privilegierten Zugänge aufmerksam zu machen und sie zu diskreditieren.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.worstlobby.eu/>

Bilder der Eröffnungsveranstaltung finden Sie unter:
<http://www.flickr.com/groups/1530731@N21/>

Notes:

[1] Die Worst EU Lobbying Awards 2010 werden gemeinsam organisiert von Corporate Europe Observatory, Friends of the Earth Europe, LobbyControl, Spinwatch. Die Öffentlichkeitsarbeit wird unterstützt von: 38degrees und Campaign.

[2] Diese Kategorie wird unterstützt von Climate Action Network Europe, Oxfam und World Development Movement

[3] Diese Kategorie wird unterstützt von ATTAC Network und World Development Movement.